Sobotka : ….. dass es bei der Reform des seit 1976 geltenden (und „völlig veralteten“; Anm. des Rates) Volksgruppengesetzes „rechtliche Probleme“ gebe, …..

Rat der Kärntner Slowenen: „Sobotka irrt“

(Auszugsweise aus: volksgruppen.orf.at/slovenci/meldungen,27.12.2023)

Der Rat der Kärntner Slowenen/ Narodni svet koroških Slovencev (NSKS) kritisiert in einer Aussendung Parlamentspräsident Wolfgang Sobotka (ÖVP). In einem Interview für das slowenische Programm des ORF hatte Sobotka gesagt, dass es bei der Reform des seit 1976 geltenden (und „völlig veralteten“; Anm. des Rates) Volksgruppengesetzes „rechtliche Probleme“ gebe, zitiert der Rat/ Narodni svet.

„Außerdem gebe es laut Sobotka keine besseren Vorschläge, wobei er wohlweislich den Entwurf der damaligen Justizministerin Berger und des ÖVP-Staatssekretärs Heinrich Neisser vergessen hat. Dieser liegt in der Schublade sowie mannigfache andere Vorschläge“, so der Rat der Kärntner Slowenen/ Narodni svet koroških Slovencev.

„Vergessen“ habe Sobotka aber auch das eigene Regierungsprogramm 2020-2024 der neuen ÖVP („Aus Verantwortung für Österreich“), in dem eine „Neukodifikation der verfassungsrechtlichen Bestimmungen zu Volksgruppen“ vorgesehen sei.

Sobotka habe abschließend gemeint, man müsste sich zusammensetzen. „Das hätte aber wohl 2020 stattfinden sollen und nicht am Ende der Legislaturperiode. Das ist völlig unglaubwürdig“, heißt es unter anderem in der Aussendung.

Denn nicht rechtliche Probleme stehen einer „Neukodifikation“ des Volksgruppengesetzes im Wege, sondern politische, schreibt der Rat der Kärntner Slowenen/ Narodni svet koroških Slovencev.